

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1823

12.8.1823 (No. 222)

Karlsruher Zeitung.

Nr. 222.

Dienstag, den 12. August

1823.

Baden. (Ausg. des großherzogl. Staats- und Regierungsblatts vom 12. August.) — Freie Stadt Hamburg. — Hannover. — Kurhessen. — Frankreich. — Großbritannien. — Italien. — Portugal. — Preussen. — Schweiz. — Spanien. — Verschiedenes. — Dienstinrichten.

Baden.

Das großherzogl. Staats- u. Regierungsblatt vom 11. August enthält Folgendes:

1) Eine höchstlandesherrliche Verordnung, das Schuldenwesen der studirenden Akademiker betreffend, in welcher auf das genaueste bestimmt wird, welche Art von Schulden überhaupt gesetzlich anzuerkennen sey, und bis wie hoch sich der resp. Betrag der einzelnen Forderungen belaufen dürfe, um gesetzlich zu bleiben u.

2) Anzeige eines Vermächtnisses der verstorbenen Ehefrau des Pfarrers Krimm zu Ittersbach von 100 fl. zu Gunsten der dortigen Wittwen und Waisen.

3) Verschiedene unten angezeigte Dienstinrichten.

Freie Stadt Hamburg.

Hamburg, den 6. August. F. M. der Königin und die Königin von Dänemark sind am Sonntage mit dem Dampfschiffe von Eckernförde abgegangen, um Montag in Kopenhagen einzutreffen.

Hannover.

Hannover, den 3. Aug. Am 25. v. M. hatte sich ein Theil der Studirenden zu Göttingen zu einem Erzeffe hinreissen lassen, der aber durch die Mehrzahl derselben laut gemißbilligt wird. Aus den Strafen, welche das Universitätsgericht gegen verschiedene bei jenem seit mehrern Jahren unerhörten Auftritte verhaftete oder erkannte Individuen aussprechen mußte, scheinen einige Unbesonnene die Veranlassung hergenommen zu haben, um ihre Kommilitonen zu einem sogenannten Auszuge zu verleiten. Wirklich zogen am 1. d. eine bedeutende Anzahl Studirende auf die nahen Dörfer; aber schon am 1. kehrten die meisten zurück, und am 3. vermißte man nur noch Wenige.

Kurhessen.

Es ist nicht so ausgemacht, als es auf den ersten Augenblick schien, daß Eichenberg der Urheber der Drohung gegen den Kurfürsten sey; er hat wenigstens sein Verbrechen noch nicht eingestanden. Was man bis jetzt weiß, ist nur: außerordentliche Aehnlichkeit in den Schriftzügen des E. und des Schreibers; und dann, daß E. unter die Malcontenten gehören soll, da er gegenwärtig ohne Anstellung ist. Man sagt jetzt, es seyen noch zwei Personen arretirt worden.

Frankreich.

Paris, den 7. August. 5prozent. Konsol. 92 Fr. 20 Cent.

Großbritannien.

London, den 4. August. 3prozent. Konsol. 81½; dito in Rechnung 81½; dito reduz. 82½; Bankaktien nicht notirt.

Italien.

Rom, den 19. Juli. Das Befinden des heil. Vaters ist, den Umständen nach, so gut es irgends seyn kann. Alle schlimmen Zufälle scheinen überwunden. Das französis. Gouvernement hat Sr. Heil. eines der vor kurzem neu erfundenen mechanischen Krankenbetten zu seiner großen Erleichterung übersandt. Diese Maschinerie macht eine abwechselnde Lage des Pazienten möglich, ohne die Fortschritte der Heilung einer Gefahr auszufsetzen. — Furchtbar sind die Wirkungen des Feuers gewesen, welches die herrliche Paulskirche vernichtet hat. Durch die Heftigkeit der Glut ist der größte Theil der noch aus dem alten Griechenland herkommenden Säulen verkalkt, so daß sie jetzt an der Luft zerbröckeln. Selbst die mit wunderbarer Kunst aus Erz gegossenen Thore, die an Schönheit mit den oft abgebildeten Thüren des Baptisteriums zu Florenz wetteiferten, und sie an Größe und Gewicht weit übertrafen, sind in ein paar unförmliche Klumpen zusammengeschnitten. Sonderbar genug feierten die Juden am nämlichen Tage, wo die Paulskirche in Flammen aufging, das Trauerfest des Tempelbrandes zu Jerusalem.

(Osserv. Triestino.)

Portugal.

Englische Blätter bestätigen die Nachricht, daß eine konstitutionell gesinnte portugiesische Parthie sich auf der Gränze von Gallicien sammle. Namentlich seyen die zwei Brüder Cadreira, Artillerieoffiziere, mit der Hälfte eines Artillerieregiments abgegangen, um sich an die Konstitutionellen anzuschließen. Ebenso General Pessoa mit einem Infanteriebataillon, so wie der Brigadeführer Claudino und General Pamplona Moniz, nebst vielen einzelnen Soldaten.

Preussen.

Berlin, den 5. August. Am 2. d. sind Se. Maj. der König bei erwünschtem Wohlseyn aus Töplitz zurückgekommen.

Köln. Nach so eben von Berlin eingegangenen Briefen sind der Kaufmann Peter Anton Fouf, welcher von der Jury zum Tode, und der Kiefer Christian Hamacher, welcher von derselben zu lebenslänglicher Kettenstrafe verurtheilt war, und bereits bei den Assisen-

Verhandlungen in Ketten und rothem Straffleibe erschien, auf Befehl Sr. königl. Maj. in Freiheit gesetzt worden. Sr. Maj. haben alle fernern Untersuchungen Sich vorbehalten.

Schweiz.

Tagsatzung zu Bern. (Ch. Nr. 204 der Karlsr. Zeit.)

Wir bemerken nachträglich, daß die mit Erörterung der zu statuierenden Pressfreiheit in der 3. Sitzung beauftragte Kommission in ihrem während der 6. Sitzung desfalls abgestatteten Berichte namentlich darauf angetragen hat: daß von allen Ständen ernste und genügende Massregeln ergriffen werden, damit in den Zeitschriften und Flugblättern aller Art bei Berührung auswärtiger Angelegenheiten alles vermieden werde, was die Achtung gegen befreundete Mächte verletzen, oder denselben Anlaß zu begründeter Beschwerde geben könnte. Hinsichtlich auf die Fremdenpolizei aber, daß durch gleichfalls genügende Massregeln das Eindringen oder der Aufenthalt von solchen Flüchtlingen vermieden werde, die wegen Verbrechen oder Störung der öffentlichen Ruhe ihr Vaterland verlassen haben, und deshalb verfolgt werden; so wie auch solcher, die während eines legalen Aufenthalts in der Schweiz, diesen letzteren zu gefährlichen Untrieben gegen eine befreundete Macht, oder zu Störung der Ruhe und des innern Friedens mißbrauchen würden; daß der Eintritt von Fremden durch den Besitz vollgültiger Legitimationsschriften ihrer anerkannten Heimathsbehörden bedingt werde u. s. w. Dieser Antrag fand ungetheilte Zustimmung.

Noch in der 7. Sitzung zeigte der Gesandte von Waadt das Vorhaben seiner Regierung an, eine schöne neue Brücke über die Orbe zu bauen, deren Kosten eventualiter auf 85,000 Schweizerfranken angeschlagen werden, weshalb die Tagsatzung um ihre Zustimmung zu einem 30 Jahre lang zu erhebenden Brückengelde ersucht wird.

Achte Sitzung. Oberstlieutenant Hegner erstattet Bericht, wie die Uebergabe der Linthwerke an die Kantone einzuleiten sey.

Neunte Sitzung. Nach Eröffnung der Instruktionen der H. H. Gesandten, in Beziehung auf das Handelskonkordat, wird die Prüfung der geäußerten Wünsche und Ansichten einer Kommission übergeben.

Zehnte Sitzung. Eine Note des Gesandten der spanischen Regentschaft zu Paris wird verlesen, worin die freundschaftliche Gesinnung gedachter Regentschaft gegen die Schweiz dargelegt wird. — Der Gesandte von Schaffhausen erklärt den Beitritt seines Kantons zum Niederlassungskonkordat — Hinsichtlich des Verhältnisses mit Frankreich bleibt es die Niederlassungen betreffend beim Alten. — Sardinien hat desfalls eine Uebereinkunft angetragen. 15 Stände erklären sich zur Unterhandlung bereit, die übrigen zögern noch mit ihrer Entscheidung.

Elfte Sitzung. Die Handlungsverhältnisse mit

Württemberg und Baden kommen zur Sprache. Die Handelskommission erhält den Auftrag, zu erörtern, ob Handelsverträge mit gedachten beiden Staaten vortheilhaft für die Schweiz, und wie solche im bejahenden Fall zu bestimmen seyen. — Die Liquidationsangelegenheit der aufgelösten Schweizerregimenter in Spanien wird debattirt. — Die Rechnungen der Centralkasse werden einer Kommission zur Prüfung überwiesen. Einnahme vom 1. Jul. 1822 bis 30. Jun. 1823 76,957 Franken; Ausgabe 55,050 Franken; Saldo für die nächste Rechnung 21,906 Franken.

(Fortsetzung folgt.)

Spanien.

Forsetzung und Berichtigung der gestern abgebrochenen telegraphischen Depesche von Manzanares den 3. Aug.:

»Den 28. Juli hat Gen. Molitor bei Campillo de Arenas den Gen. Ballesteros total geschlagen. Der letztere hat sich in die Gebirge von Cazoria zurückgezogen.

Gen. Foissac-Latour steht zu Villa Corillo, und Gen. Loverdo ist nach Quadir zurückgekehrt, in den Rücken des Feindes, der den Muth verloren hat, und in Unterhandlungen zu treten verlangt.

(Offiz. Moniteur.)

Der Moniteur vom 8. Aug. hat nachstehenden Auszug eines Briefes von den Anhöhen von Corunna aufgenommen:

»Seit der glänzenden Affaire, die uns zu Meistern der Anhöhen von Corunna gemacht hat, macht der Feind nicht die geringste Bewegung. Wir werden ihm etliche Bomben zusenden. Ehe 14 Tage vergehen, wird aller Wahrscheinlichkeit nach der Platz in unserer Gewalt seyn.«

Nach der Madrider Zeitung vom 2. Aug. befanden sich der König und die königl. Familie in Cadix vollkommen wohl. — Einige Ueberläufer waren von Trocadero her zu den Belagerern gekommen. Man erwartete deren eine große Menge, weil man überzeugt war, der Mangel werde die Leute zur Desertion verleiten.

(Moniteur.)

Madrid, den 29. Juli. Der russ. Gesandte hat den Herzog von Angouleme nicht begleitet, wie es hier im Anfange hieß, sondern ein Adjutant Sr. Maj. des russ. Kaisers.

Die Eroberung von Morella durch Champo ist keine große Heldenthat; denn diese Stadt wird bloß durch eine alte Ringmauer vertheidigt.

Ein engl. Parlamentär hat sich am 21. Juli nach Cadix begeben. Noch kennt man jedoch den Zweck seiner Sendung nicht.

Die Konstitutionellen sollen wieder einen Ausfall aus Cadix gemacht, und ein mörderisches Gefecht bei dieser Gelegenheit statt gefunden haben. — Eine große An-

zahl von Spaniern soll bei dem übereilten Wiedereinschiffen ins Meer gefallen und ertrunken seyn.

(Constitut.)

General la Roche-Lymon übernimmt das Kommando der Division des General Donnadieu, der einer alten, wieder aufgebrochenen Wunde wegen sich nach Bagneres begiebt. (J. d. Paris.)

Man sagt, die Manolos (niedrigste Volksklasse) zu Madrid hätten dem Hrn. Herzog von Angouleme eine Bittschrift überreicht, worin sie sich bitter darüber beklagen, daß die franz. Gensdarmen sich nicht als Hülfstruppen betragen, indem dieselben sie verhindern, sich in den Straßen zu sammeln, und die Konstitutionellen der Rechtspflege zu überliefern. Man fürchtet, dieser Pöbel erlaube sich nächstens Ausschweifungen.

Se. königl. Hoh. haben aus Cadix höchst wichtige Nachrichten erhalten. Unmittelbar nach Ankunft dieser Depeschen wurden in aller Eile Kuriere abgeschickt. Man versichert, sie überbringen den ausdrücklichen Befehl, das Korps des General Molitor mit dem des Grafen Bordeusault zu vereinigen. Dies wird geschehen, wenn Se. kön. Hoh. nach Sevilla kommen. (Straßb. Zeit.)

Das Morning-chronicle (und das Journal des Debats aus demselben) meldet die Ankunft eines Schiffes zu Falmouth, das Corunna am 22. Jul. verließ, und angeblich folgende Nachrichten überbracht haben soll: »Die Franzosen haben ihre Unternehmung gegen Corunna aufgegeben, und sich in die benachbarten Gebirge gezogen, man weiß aber nicht, welchen Weg sie genommen. Seit dem 19. hat die Kanonade aufgehört, und bei Abgang des Schiffes schifft sich eine mobile Kolonne von 1200 Mann an, den Nachtrab der Franzosen zu verfolgen, in der Hoffnung, sich mit den 6000 Mann Linientruppen, welche zwischen Vigo und Drense stehen sollen, in Verbindung zu setzen, und den Feind auf seinem beschwerlichen Rückzuge zu beunruhigen. Gen. Wilson hatte sich nach Vigo eingeschifft, um diese Bewegung zu leiten, allein die widrigen Winde lassen eine lange Ueberfahrt befürchten. Die Besatzung von Corunna war ihres Erfolges so sicher, daß sie sich entschloß, aus Angegriffenen zu Angreifern zu werden.« — Der Courier sagt: »Wir können aus Mangel an Nachrichten diese Angaben weder bestätigen noch widerlegen.«

Die spanischen Blätter sprechen von der täglichen Erscheinung neuer Guerillas. Ein thätiger Partheigänger, Jaime Alphonso, der vor Kurzem nur eine handvoll Leute hatte, steht jetzt an der Spitze eines zahlreichen Korps von Fußvolk und Reiterei, das durch die Bemühungen des politischen Chefs der Provinz Valencia, Don Abascal, organisiert worden ist. Man versichert, daß die Glaubenssoldaten truppweise zu den Konstitutionellen übergehen. Pablo, der in der Gegend von Valencia ein Detaschement befehligte, hat sich, nachdem er durch etwa 1000 Mann, die früher bei der Glaubensarmee dienten, verstärkt worden ist, mit dem Gen. Ballesteros vereinigt. Ballesteros und Jayas

werden sich in der Gegend von Granada mit einander vereinigt haben. Wenn diese beiden Generale irgend in Andalusien vorgerückt seyn werden, so möchten die Franzosen, wenn sie nicht Verstärkungen erhalten, schwerlich ihre Stellungen bei der Insel Leon behaupten können. (Times.)

Cadix, den 13. Jul. Vom 10. auf den 11. d. sind 12 mit Weizen und Brandtwein beladene Fahrzeuge in unsern Hafen eingelaufen; am 12. sind ebenfalls 13 kleine Schiffe mit Lebensmitteln hereingekommen. — Den auf dem Trocadero neu errichteten Batterien hat man folgende Namen gegeben: Freiheit, Unabhängigkeit, Konstitution, Riego und Quiroga. Eine große Thätigkeit herrscht auf der ganzen Linie, und es wird die strengste Disziplin beobachtet. Die vier Konscripten, die aus Pretuales desertirt sind, so wie die zwei Matrosen, welche sie begleitet haben, werden die der Feigheit bestimmte Strafe erhalten. Die Truppen, welche den Bau der äußern Werke des Platzes unterstützen, theilen sich in Guerillas, und rücken bis zu den Thoren von Puerto Real vor. (Redacteur General.)

V e r s c h i e d e n e s.

Die bei der k. k. östreich. allgemeinen Hofkammer in Erledigung gekommene systemisirte Hofkonzipistenstelle ist dem in der dramatischen Welt wohlbekanntem Konzeptpraktikanten Grillparzer verliehen worden.

In der Nacht vom 2. zum 3. Aug. beschloß zu Magdeburg der seit einigen Jahren daselbst lebende ehemalige französl. Kriegsminister, Gen. Carnot, sein denkwürdiges Leben.

D i e n s t n a c h r i c t e n.

Se. königl. Hoheit der Großherzog haben gnädigst geruht, den bei dem Kriegskommissariat dahier angestellten Oberrevisor Koch zum Kassier bei der Salina in Rappennau zu ernennen.

Höchstieselben haben Sich gnädigst bewogen gefunden, die erledigte Pfarrei Durbach dem Pfarrer Ignaz Kelm in Sandweiler, und

die erledigte Pfarrei St. Roman, Amts Wolfach im Kinzigkreis, dem bisherigen Vikar Dthmar Anna in Wolfach zu übertragen.

Durch die Beförderung des bisherigen Diakonus Stern zu Gernsbach, im Murg- und Pfünzkreis, evangelischen Stadtdekanats Karlsruhe, ist diese Stelle, mit welcher zugleich die Vernehmung der dortigen Diakonats- oder Mittelschule als Hauptgeschäft, und ein Einkommen von 485 fl. im Komperanzanschlag und beiläufigen Ertrag von 600 fl. verbunden ist, zur Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe, welche sich für das Lehrfach insonderheit wohl befähigt haben, werden aufgefordert, sich in der Zeitfrist von 6 Wochen auf dem

vorschriftmäßigen Wege bei der evangelischen obersten Kirchenbehörde zu melden.

Se. königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den ersten Aktuar bei der Stadtdirektion dahier, G. Cramer, zum Registrator bei derselben zu ernennen, und den Kreisprotokollisten Hartmann zu Mannheim, wegen hohen Alters, in Pensionsstand zu versetzen.

A. Wichmann, Redakteur.

Auszug aus den Karlsruher Witterungsbeobachtungen.

11. Aug.	Barometer.	Therm.	Hygr.	Wind.
M. 7	28 Z. 0,9 L.	12,0 G.	62 G.	SW.
M. 2 $\frac{1}{2}$	28 Z. 0,9 L.	16,0 G.	68 G.	SW.
N. 10	28 Z. 0,7 L.	14,0 G.	62 G.	SW.

Trüb, Regen; Nachmittags regnerisch; Nachts ziemlich heiter.

Todes-Anzeige.

Unser lieber August, ein hoffnungsvoller Knabe von 6 Jahren, entschlief diesen Morgen gegen 2 Uhr sanft zu einem bessern Leben. Mit Wehmuth geben wir diese schmerzliche Nachricht unsern Verwandten und Freunden, und bitten um ihre stille Theilnahme.

Karlsruhe, den 12. August 1823.

Kammerrath Gerstlacher,
nebst Gattin.

Karlsruhe. [Anzeige.] Mittwoch, den 13 d. M., wird in dem Stephaniensbade zu Beyersheim die 15te Abendunterhaltung stattfinden; hiervon werden die verehrlichen Mitglieder dieses gesellschaftlichen Vereins hierdurch mit dem Bemerkens in Kenntniß gesetzt, daß sodann vor dem 25. d. M. keine Abendunterhaltung mehr stattfinden werden.

Der Vorstand des Vereins.

Heidelberg. [Bekanntmachung.] Hr. Tournaire hat die Ehre, ein geehrtes Publikum hiermit öffentlich zu benachrichtigen, daß er bei seiner Durchreise die ersten drei Tage verweilen wird mit einer großen, hier noch nie gesehenen Thiermenagerie, worin sich hauptsächlich drei große lebendige Riesenschlangen aus Java auszeichnen, welche noch nie auf dem Kontinent gezeigt worden sind; — das gehörnte Pferd oder Onuh aus Afrika — ein männlicher Löwe aus Persien, mit dunkelbraunen Mähnen — ein Leopard von Senegal — eine Hyäne — ein Eisbär — ein Castor — ein Waschbär — so wie auch eine große Sammlung Affen und Vögel.

Der Schauplatz ist in dem Marstall.

Karlsruhe. [Eisenlieferung betreffend.] Da der Affordpreis über die Lieferung des verschiedenen Eisens in das Großherzogliche Zeughaus mit Ende dieses Monats abläuft, so werden zu Ausschreibung eines neuen auf 1 Jahr, nämlich vom 1. September d. J. bis ultimo August 1824,

diejenigen aufgefordert, welche die künftige Eisenlieferung übernehmen wollen, ihre äussersten Gebote schriftlich und versiegelt unter diesseitiger Adresse und Aufschrift: Eisenlieferung betreffend, bis zum 20. d. M. hierher einzureichen, allwo die nähern Bedingungen hierüber eingesehen werden können.

Karlsruhe, den 6. August 1823.

Großherzogliche Zeughausdirektion.

Karlsruhe. [Brennöl-Lieferung.] Die Lieferung des Brennöls zur hiesigen Stadtbeleuchtung wird bis Freitag, den 29. Aug. d. J., Nachmittags 2 Uhr, für das nächste Jahr mittelst Steigerung an den Wenigstnehmenden in Afford gegeben.

Die Steigerungsliebhaber werden hiermit eingeladen, sich um die bestimmte Zeit auf dem Polizeibureau einzufinden, um dort das Nähere zu vernehmen.

Karlsruhe, den 4. August 1823.

Großherzogliche Polizeidirektion.

Frhr. v. Seneburg.

Karlsruhe. [Pferd- und Pferdgeschirre-Versteigerung.] Montag, den 18. August, Vormittags 9 Uhr, werden in dem Großherzoglichen Marstalle vier brauchbare Pferde, sodann einige Geschirre und Sättel, gegen baare Bezahlung versteigert; wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Karlsruhe, den 1. August 1823.

Großherzogliches Oberstallmeisteramt.

Karlsruhe. [Eine Chaise wird zu kaufen gesucht.] Wenn Jemand ein schon gebrauchtes, jedoch noch gut erhaltenes einspänniges Chaischen oder Kabriolet zu verkaufen hat, so wolle derselbe seine Adresse dem Zeitungs-Komptoir abgeben.

Karlsruhe. [Logis-Gesuch.] Zwei stille Eheleute suchen ein kleines anständiges Logis in einem reinlichen Hause, am liebsten mit Möbeln; jedoch auf längere Zeit. Auskunft giebt das Zeitungs-Komptoir.

Karlsruhe. [Anzeige.] Unterzeichneter zeigt hiermit an, daß er auf die bis 1. September statt findende Serienverlosung die Serien-Nummer zu 24 fr. zum Heuern abgiebt.

Seeligmann Marx,

wohnhaft in der alten Herrengasse Nr. 11.

Karlsruhe. [Dienst-Gesuch.] Ein wissenschaftlich gebildeter Mann von 25 Jahren, welcher aus Neigung zur Musik von früher Jugend auf durch anhaltenden Unterricht auf dem Fortepiano sich zum gründlichen Klavierspieler gebildet, und auf diesem Instrument eine nicht gewöhnliche Fertigkeit erlangt hat, sucht bis zu Ende Septembers eine Anstellung als Klavierlehrer; auch die Klappenstärke weiß er zu behandeln. Mit seiner Kunst verbindet er einen sehr soliden Charakter, und kann sich darüber mit schönen Testimonien genügend ausweisen. Diejenigen resp. Familien oder Individuen, welche von seinem Antrage Gebrauch zu machen wünschen, wollen sich gefälligst an Unterzeichneten wenden, der nähere Auskunft geben wird.

J. N. Spreng,

Hohenwettersbach. [Erledigte Verwaltungsstelle.] Die hiesige Oekonomieverwaltungsstelle ist bis 23. Oktober d. J. wieder zu besetzen, wozu sich Liebhaber an den Grundherrschaft v. Schilling wenden, und über Kenntnisse ausweisen möchten.

Hohenwettersbach, den 3. August 1823.

W. v. Schilling.